

musterseiten mit ebenen

ab scribus 1.5/1.6
können musterseiten
mehrere ebennen
enthalten.





dieses dokument zeigt beispiele der verzahnung von objekten, die auf verschiedenen ebenen der muster- und dokumentseiten liegen. es darf gerne als spiel- und experimentierfeld genutzt und beliebig verändert werden – benutzte schriftschnitte und bilder liegen in entsprechenden verzeichnissen bei.

die schrift steht unter 'sil open font license v1.1' und die rechte an den bildern liegen bei mir. für veröffentlichungen, die nichts mit tutorien oder lehrveranstaltungen zu tun haben, muss das ballon-bild ausgetauscht werden!

selbstverständlich darf das dokument auch erweitert und als vorlage für 'ernsthafte' projekte genutzt werden. (vermutlich würden dann fast alle inhalte und formatierungen verändert und nur die struktur erhalten bliebe...)

aufbau der musterseiten

normal links

*3. ebene: umriss der seitenzahl
2. ebene: fusszeile (mit ausgefüllter seitenzahl)
hintergrund: automatischer textrahmen*

normal rechts

*3. ebene: umriss der seitenzahl
2. ebene: fusszeile (mit ausgefüllter seitenzahl)
hintergrund: automatischer textrahmen*

titelblatt

*3. ebene: umriss des hefttitels
2. ebene: hefttitel und blaue fläche
hintergrund: automatischer textrahmen (erscheint auf jeder seite – wurde im dokument gelöscht.)*

objekte auf dokument- und musterseiten

alle objekte eines layouts liegen auch innerhalb einer ebene an einer definierten position im objektstapel.

grundsätzlich liegen die musterseitenobjekte unter den individuellen seitenobjekten der selben ebene.

inhalte zwischen musterseitenobjekte schieben

je nach dem, wo ich in dieser ebenenstruktur z. b. ein grossflächiges foto einfüge, bleibt die fusszeile, oder nur die seitenzahl als umriss sichtbar, oder alles wird verdeckt...

das bild auf seite 2 liegt auf der ebene der fusszeile, diese wird somit abgedeckt und nur der umriss der seitenzahl, welcher auf der obersten ebene liegt, bleibt sichtbar. (deutlicher beim gelben streifen unten auf seite 3 zu sehen...)

falls automatische textrahmen erzeugt werden, liegen diese erst mal auf der hintergrundebene. soll etwas unter den text in diesen rahmen zu liegen kommen, muss also eine ebene unter die ursprüngliche hintergrundebene eingefügt werden.

beim titelblatt gibt es einen kleinen trick: scribus kann in bildern eingebettete pfade verarbeiten, also habe ich in gimp einen pfad um die ballonhülle gelegt. das selbe bild wird zwei mal platziert. ein mal im hintergrund und ein mal auf der mittleren ebene.

wird jetzt beim bild auf der mittleren ebene unter: ‚extras‘ → ‚bilder verwalten‘ → ‚bildwerkzeuge‘ → ‚erweiterte bildeigenschaften‘ dieser pfad ausgewählt, wird das bild entsprechend beschnitten, so dass nicht das ganze bild, sondern nur der ballon über schrift und grafik zu liegen kommt.